

Verantwortliche

Redakteure.

für den politischen Theil:

E. Hülne,

für Feuilleton und Vermischtes:

J. Steinbach,

für den übrigen redakt. Theil:

H. Schmiedehaus,

sämtlich in Posen.

Verantwortlich für den

Inseratentheil:

J. Klugkist in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Siebenundneunziger

Jahrgang.

Nr. 733

Die „Posener Zeitung“ erscheint wöchentlich drei Mal,
an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedes nur zwei Mal,
an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierstel-
jährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für
den Deutschen. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen
der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reichs an.

Montag, 20. Oktober.

1890

Inserate, die schärfste gestrafe über deren Raum
in der Morgenausgabe 80 Pf., auf der letzten Seite
80 Pf., in der Abendausgabe 80 Pf., an bevorzugter
Stelle entweder höher, werden in der Expedition für die
Abendausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die
Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

Amtliches.

Berlin, 18. Okt. Der König hat den Geheimen Ober-Regierungs-Rath und vortragenden Rath beim Staats-Ministerium v. Tepper-Laski zum Präsidenten der Regierung in Wiesbaden, den Regierungs-Rath Düsberg zu Koblenz zum Ober-Regierungs-Rath, und die Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspectoren, Baurath Sobczko in Nordhausen und Baurath Arndt in Münster zu Regierungs- und Bauräthen ernannt; sowie dem Kreis-Physikus a. D. Sanitäts-Rath Dr. med. Norden zu Emden den Charakter als Geheimer Sanitäts-Rath, und dem Kreis-Physikus Dr. med. Raabe zu Kolberg den Charakter als Sanitäts-Rath verliehen; ferner in Folge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Neukirch getroffenen Wiederwahl den bisherigen unbesoldeten Beigeordneten, Rentner Radermacher daselbst in gleicher Eigenschaft für eine fertere Amtszeit von sechs Jahren bestätigt.

Die Königlichen Regierungs-Baumeister Schulz in Wehlau, Selhorst in Osterburg und Körte in Harburg sind zu Königlichen Kreis-Bauinspektoren ernannt und denselben die Kreis-Bauinspektoren daselbst verliehen worden.

Dem Thierarzt Götting zu Aligse ist, unter Anweisung des Amtswohnstiftes in Aschersleben, die kommissarische Verwaltung der Kreis-Thierarzthäle des Kreises Aschersleben übertragen worden.

Dem Ober-Regierungs-Rath Düsberg ist die Stelle des Direktors der Finanz-Abtheilung bei der Regierung zu Köln übertragen worden.

Bestellt sind: der Amtsgerichts-Rath Dr. Rose in Giesen an das Amtsgericht in Bromberg, der Amtsgerichts-Rath Mendrzik in Marggrabowa an das Amtsgericht in Tilsit, der Amtsgerichts-Rath Erxleben in Tolk an das Amtsgericht in Nelzen, der Amtsgerichts-Rath Zumloh in Borken an das Amtsgericht in Burgsteinfurt, der Amtsrichter Neumann in Wongrowitz als Landrichter an das Landgericht in Gleiwitz, der Amtsrichter Niemann in Herborn an das Amtsgericht in Einbeck, der Amtsrichter Przybilka in Hultschin an das Amtsgericht in Krappitz, der Amtsrichter Michowsky in Landeck an das Amtsgericht in Hultschin und der Amtsrichter Brüttigam in Lüdenscheid an das Amtsgericht in Wefel. — Der Sammetfabrikant de Greiff in Krefeld und der Bankier Molenaar daselbst sind zustellvertretenden Handelsrichtern in Krefeld ernannt.

Dem Notar, Justiz-Rath Weber in Sensburg, ist die nachgeholte Entlassung aus dem Amt als Notar ertheilt. — Der Rechtsanwalt Frohsheim in Jülich ist zum Notar für den Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Köln mit Anweisung seines Wohnsitzes in Jülich ernannt worden. — Der Rechtsanwalt, Justiz-Rath Witte in Weizenfels hat seinen Wohnsitz nach Naumburg a. S. verlegt.

— In der Liste der Rechtsanwälte sind gelöscht: der Rechtsanwalt Hommel bei dem gemeinschaftlichen Thüringischen Ober-Landesgericht in Jena und der Rechtsanwalt Dr. Arthur Salomon bei dem Landgericht I. in Berlin. — In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: der Gerichts-Assessor Geßner bei dem Amtsgericht in Staisigirren, der Gerichts-Assessor Hahn bei dem Landgericht in Glogau, der Gerichts-Assessor Voerhe, der Gerichts-Assessor Schloemann, der Gerichts-Assessor Davidjohn, der Gerichts-Assessor Henning, der Gerichts-Assessor Güterbock und der Gerichts-Assessor Jacobsohn bei dem Landgericht I. in Berlin. — Der Landgerichts-Präsident, Geheimer Ober-Justiz-Rath Oehler in Guben, der Rechtsanwalt und Notar, Justiz-Rath Gerstein in Hagen, der Rechtsanwalt und Notar, Justiz-Rath Berenzen in Osnabrück und der Rechtsanwalt und Notar Dr. Haenisch in Berlin sind gestorben.

den Absatz ihrer Fabrikate im Inlande zu höheren Preisen zu ermöglichen. Bei der Revision des deutschen Zolltariffs im Jahre 1872 ist, wie jeder weiß, die feindselige Absicht gegen das Ausland maßgebend gewesen. Davon, daß die Schutzzölle der Industrie ein Aequivalent bieten sollten für die Lasten, welche ihr die Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung, die verschärften Arbeitsschutzbestimmungen auferlegen, wie das jetzt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ darzustellen beliebt, ist zu keiner Zeit die Rede gewesen. Das Ziel dieser sozialreformatorischen Maßregeln konnte und sollte kein anderes sein, als das, durch die Fürsorge für die Arbeitervölker die Leistungsfähigkeit derselben auch im Interesse der Industrie selbst zu erhöhen. Die Forderung einer materiellen Entschädigung der Industriellen durch erhöhten Zollschutz läuft darauf hinaus, die Lasten, welche die Sozialpolitik den Arbeitgebern aufgelegt hat, auf die Konsumenten und also auch auf die arbeitenden Klassen abzuwälzen. Damit aber würde die Industrie noch mehr, als das schon bisher geschehen, die Konsumtionskraft der arbeitenden Bevölkerung und zugleich die eigentliche Grundlage für ihre dauernde günstige Entwicklung erschüttern. Mögen die Industriellen, die über den sinkenden Absatz im Auslande und über die ungesunde Konkurrenz im Inlande klagen, sich auch für den Augenblick noch darüber täuschen, daß die Quelle des Albels die Schutzzollpolitik als solche ist. Angeföhrt der Krise, deren Herannahen nachgerade nicht mehr in Abrede zu stellen ist, wird die Notwendigkeit, die chinesische Mauer der Schutzzölle wieder abzubrechen, auf die Dauer nicht mehr verkannt werden können.

— Der Magistrat von Blankenburg a. S. macht bekannt, daß Kaiser Wilhelm am 23. d. M. Nachmittag hier eintreffen und bis zum 25. Abends hier verweilen werde, und fordert die Bürgerschaft auf, Häuser und Straßen festlich zu schmücken.

— Das provisorische geschäftsführende Komitee des Gesamtverbandes der evangelischen Arbeitervereine Deutschlands erläßt zur Bekämpfung der Sozialdemokratie folgenden Aufruf an die deutsche Christenheit:

Am 1. Oktober d. J. ist das Sozialistengesetz außer Kraft getreten. Der Sozialdemokratie sind damit Thür und Thor vollends geöffnet. Keck und immer kecker erhebt diese Partei ihr Haupt und träumt sich schon als Herrin unseres Vaterlandes. Um so entschiedener tritt an alle Männer von wahrhaft evangelischer und vaterländischer Gesinnung die Forderung heran, mit Einführung ihrer ganzen Person an der Löschung der unserer Zeit durch das Evangelium gestellten Aufgaben mitzuarbeiten. Dazu gehört ein planmäßiger Zusammenschluß aller Kräfte, namentlich auch im Arbeitervadle. Angeregt durch die großen sozialreformatorischen Gedanken unseres jugendstarlen Kaisers haben sich die Anfänge zu solchem Zusammenschluß schon gebildet. Es gilt nun, diese Anfänge zu stärken. Zu diesem Zwecke haben die Unterzeichneten die Gründung eines Gesamtverbandes aller deutschen evangelischen Arbeitervereine und ähnlicher, auf evangelisch-patriotischem Grunde stehender Bürger-, Volks- und sozialer Vereine gehägt. Ein Ausschuß, welcher Männer aus allen Theilen unseres Vaterlandes umfaßt, wird einmal im Jahre zusammenentreten. In der Zwischenzeit wird ein geschäftsführendes und ein Präsidium alle Verbandsangelegenheiten besorgen. Unsere Bitte an Euch, Ihr deutschen evangelischen Männer, ist nun diese: Schließt Euch zu diesem großen Verbande mit uns zusammen, damit wir mit vereinter Kraft den Kampf gegen die Sozialdemokratie auf der ganzen Linie aufnehmen können. Die Zeit ist ernst, der uns aufgezwungene Kampf riesengroß. Wir verzagen aber nicht, denn die gerechte Sache muß siegen. Darum mit entrollter Fahne „Vorwärts!“

Dem Aufruf haben sich 518 Männer aus den verschiedensten Berufsständen angegeschlossen, darunter 185 Geistliche, 102 Arbeiter, 56 selbständige Handwerker, 49 Kaufleute und Gewerbetreibende, 44 Beamte, 39 Fabrikbesitzer und Fabrikdirektoren, 32 Lehrer und 11 Großgrundbesitzer und Landwirthe.

Russland und Polen.

W. Warschau, 18. Okt. Ein sensationeller Schmuggler-Prozeß wird gegenwärtig vor unserem Bezirksgericht verhandelt. Angeklagt sind die hiesigen Kaufleute Holzberger, Rittenberg und Kahano. Dieselben sollen nach der Anklageschrift, welche nicht weniger als 600 Seiten enthält, in großem Maßstabe Seidenwaren aus Deutschland eingeschmuggelt, an der Grenze eine förmlich organisierte Bande von Agenten unterhalten und sich der Besteckung von Lokomotivführern der Warschau-Wiener und der Weichselbahn schuldig gemacht haben, welche dann die eingeschmuggelte Ware nach Warschau beförderten. Die Untersuchung hat ergeben, daß die Angeklagten während 5 Jahren unter anderen von der Leipziger Firma Julius Kettenbeil allein 561 553½ Stück Seidenbänder für 530 764 M. gekauft und nach hier eingeschmuggelt haben. Die Zollkammer fordert von den beiden ersten Angeklagten eine Kontraventionsstrafe von 358 979 Rb. 82 Kop., und von Kahano 28 976 Rb. 55 Kop. Der Prozeß,

Inserate

werden angenommen
in Posen bei der Expeditor
Hütting, Wilhelmstraße 17,
ferner bei H. J. Höhle, Hoffstet.
Gr. Gerber u. Breitestr.-Ecke,
H. Rückert, in Ermen
J. Henmann, Wilhelmstraße 8,
in Gnesen bei J. Chodakowski,
in Wieseritz bei H. Palas, in
Wreschen bei J. J. Jachow
u. b. d. Inserat-Altnahmestelle
von H. L. Danke & Co.,
Haasenstein & Vogler, Adolf Rose,
und „Invalidenbank.“

Inserate, die schärfste gestrafe über deren Raum
in der Morgenausgabe 80 Pf., auf der letzten Seite
80 Pf., in der Abendausgabe 80 Pf., an bevorzugter
Stelle entweder höher, werden in der Expedition für die
Abendausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die
Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

Witterungsbericht
für die Woche vom 20. bis 27. Oktober.

(Nachdruck verboten.)

(D.-R.) Mit der jüngst verflossenen Witterungsperiode des Neumondes vom 13./14. Oktober hat der zweite Monat des Spätjahres begonnen. Der Verlauf der ziemlich starken atmosphärischen Hochflut war während der zweiten Hälfte der Periode ein durchaus regelmäßiger, indem vom Neumondstermine ab bis zu Ende der Periode der Luftdruck fallend blieb und sich erst am vergangenen Freitag, am 17. d. M., mit Beginn der Periode des ersten Mondviertels plötzlich wieder hob. Die im letzten Wochenberichte angekündigten Niederschläge wurden diesmal bei vorherrschend milder Temperatur dem norddeutschen Tiefland zu Theil. Dagegen hatte bereits während der ersten Hälfte der Neumondperiode ganz Südeuropa bis zur deutschen Mittelgebirgslinie unter dem Einfluß umfangreicher barometrischer Maxima gestanden, infolge dessen dort vom 9. ab die Temperatur erheblich sank, und namentlich in Süddeutschland seit jener Zeit kaltes, vielfach mit Nebel und Nachtrost verbundenes Wetter herrschte. — Dieser Witterungsstand wird während des weiteren Fortschreitens der Quadraturperiode sich über ganz Deutschland ausdehnen, so daß daselbst, mit ganz kurzer Unterbrechung um den 21./22. Oktober, bis zu Ende der Woche bei ruhiger Luft aufklarendes kaltes Wetter anhalten dürfte.

Lokales.

Posen, den 20. Oktober.

* Wasserstand der Warthe. (Telegramm aus Pogorzelsice.) Am 19. Oktbr. 1,66, am 20. Oktbr. 1,66 Meter.

— **Verhaftungen.** Am vergangenen Sonnabend ist ein Arbeiter von hier in Haft genommen worden, weil derselbe in einem an der St. Martinstraße belegenen Schanklokal fortgesetzt ruhestörende Lärm verübt und der wiederholt an ihn ergangenen Auflösung, sich zu entfernen, nicht Folge geleistet hat. — In der vergangenen Nacht ist ein an der Breslauerstraße wohnhafter Schuhhergeselle zur Haft gebracht worden, weil derselbe in der Wohnung seines Meisters, welche ebenfalls an der Breslauerstraße liegt, fortgesetzt standhaft und die Familie desselben wiederholt mit einem Messer bedroht hat.

Aus der Provinz Posen und den Nachbarprovinzen.

* **Gleiwitz.** 18. Okt. Zugführer erschossen. Nach hier amlich eingegangener Depesche wurde vorgestern Abend gegen 6½ Uhr auf der Strecke zwischen Rudow und Morgenroth der Zugführer des Gilgützerzuges Nr. 2003 während der Fahrt erschossen; der Thäter konnte nicht ermittelt werden. Der Getötete ist in Breslau stationirt.

Handel und Verkehr.

** Essen a. d. R., 19. Okt. Der „Rhein-West.“ zitiert folge hat der Verband deutscher Formfeisen-Walzwerke den Grundpreis pro 1000 kg. vom 20. d. Mts. ab auf 125 M. ab Burbach festgesetzt.

** Wien, 18. Okt. Ausweis der österr.-ungarischen Bank vom 15. Oktober*)
Notenumlauf 455.513 000 Zun. 4 422 000 fl.
Metallzahns in Silber 165.993 000 Zun. 174 000 " "
do. in Gold 54.625 000 unverändert "
In Gold zahlb. Wechsel 24.995 000 Zun. 6 000 "
Portefeuille 19.408 000 Zun. 5 092 000 "
Lombard 27.679 000 Zun. 1 434 000 "
Hypotheken-Darlehen 113.040 000 Zun. 29 000 "
Pfandbriefe im Umlauf 107.219 000 Zun. 82 000 "
Steuerpflichtiger Banknotenumlauf 6.659 000 Zun. 6 003 000 "

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 7. Oktober.

** Wien, 18. Okt. Ausweis der Südbahn in der Woche vom 8. bis 14. Oktober 906 671 fl. Mehreinnahme 14 634 fl.

** Wien, 18. Okt. Ausweis der österr.-ungar. Staatsbahn in der Woche vom 8. bis 14. Oktober, 927 720 fl. Mehreinnahme 70 287 fl.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 20. Oktober.
Der 3tr. Roggen 8,25—8,50 M., Weizen 9—9,20 M., Gerste 7,10—7,50 M., Hafer 7 M., Erbsen 7,50 M., blaue Lupinen 4,50 M. Der 3tr. Heu 1,70—2,25 M., das Schot Stroh 19—21 M., einzelne Bunde 35—40 Pf. Mit Obst standen auf dem Neuen Markt 8 Wagen. Die Tonnen Birnen 1,50—2,75 M., Apfeln 1,50—2,50 M. Der Alte Markt war mit Kartoffeln gut beschickt. Der 3tr. weiße Kartoffeln 1,75 M., rothe 1,80—1,90 M., blaue, der 3tr. 2,50 M. Mit Weißkraut waren zahlreiche starke Wagenladungen eingetroffen, die Mandel 55—60 Pf. Brüden, der 3tr. 1,15—1,20 M. Das Pf. Butter 0,90—1,20 M. Eine Gans 3,75 bis 7,50 M., ein Paar Enten 2—3,50 M., ein Paar Hähne 1,40 bis 3,50 M. Ein Kofl Blumenkohl 12—20 Pf. Auf dem Viehmarkt waren 32 Stück Fettischweine aufgetrieben, auch in den Buden befanden sich noch 12 Stück. Das Angebot wurde rasch vergriffen. Die Preise pro 3tr. lebend Gewicht 43—48 M., Jungschweine und Ferkel fehlten. Kälber 10 Stück, bis 40 Pf. pro Pf. Fett-Hammel einige Stück, auch mehrere Schafköpfe, 20—25 Pf.

pro Pf. lebend. Kinder, 17 Stück, Schlachtvieh, von 27–33 M. pro Ktr. lebend. Auf dem Bronkerplatz war das Angebot in Fischen unbedeutend, der Marktverkehr ruhig. Das Pf. Hechte 60–80 Pf., ein Pf. Schleie 55–65 Pf., Bleie bis 40 Pf., Bander 55–60 Pf., Barsche 40–60 Pf., das Pf. Karauchen 50–65 Pf. Die Mandel Krebse 40–80 Pf. Der Markt auf dem Sapienhof war gut besucht und stark besucht. Die Mandel Eier 80 Pf. Ein Pf. Tischbutter 1,10–1,20 M., Koch- und Backbutter 0,90 bis 1,00 M. Ein Hase 2–2,75 M., ein Paar Rebhühner 1,50 bis 2,25 M., ein Paar Krammetsvögel 40 Pf. Ein Pf. Weintrauben 20–40 Pf., ein Pf. Apfels 20 Pf., ein Pf. Birnen 20 bis 25 Pf., ein Pf. Preiselbeeren 30 Pf. Gemüse, Rüben, Brüden, Kraut im Überfluss und zu unveränderten Preisen. Der Fleischmarkt auf dem Bronkerplatz war gut versehen und verkehrte ziemlich lebhaft. Das Angebot wurde jedoch nicht geräumt. Preise wie bisher.

Marktberichte.

O. Z. Stettin, 18. Oktober. (Wochenbericht.) Im Waaren geschäft blieb der Verkehr auch während der verflossenen Woche recht lebhaft und hatten namentlich Kaffee und Heringe regen Abzug.

Kaffee. Auch die verflossene Woche verlief an allen Plätzen ohne in der Lage des Artikels irgend welche Veränderungen hervorzurufen und schließt auch der Markt an unserem Platze unverändert sehr fest. Die Holl. Auktion, welche am 14. Oktober stattfand, ist durchschnittlich $1\frac{1}{2}$ –3 Cts. über Tage gelaufen. Die Zufuhr betrug 2300 Str., vom Transitlager gingen 1400 Str. ab. Notirungen: Plantagen Ceylon und Telliherries 111–121 Pfg., Menado und braun Preanger 119–131 Pfg., Java ff. gelb bis fein gelb 117–122 Pfg., Java blank bis blau 107–110 Pfg., do. grün bis ff. grün 107–109 Pfg., Guatemala blau bis ff. blau 108–112 Pfg., do. grün bis ff. grün 106–108 Pfg., Campinas superior 97 bis 103 Pfg., do. gut reell 93–96 Pfg., do. ordinär 78–87 Pfg., Rio superior 96–98 Pfg., do. gut reell 90–93 Pfg., do. ordinär 77 bis 87 Pfg. Alles transito.

Hering. Die Zufuhr von Schottland betrug in dieser Woche 12741 Tonnen und stellt sich demnach der Total-Import von dort bis heute auf 313036 To., gegen 267479 To. in 1889, 247977 To. in 1888, 248586 To. in 1887, 308578 To. in 1886, 323620 To. in 1885, 342085 To. in 1884, 242881 To. in 1883, 210983 To. in 1882, 184501 To. in 1881 und 245161 To. in 1880 bis zur gleichen Zeit. Das Geschäft in Schottischen Heringen trug diese Woche einen sehr lebhaften Charakter. Nach wie vor war die Frage in erster Reihe auf die kleinen Sorten gerichtet, und da die Vorräthe davon bereits fast abgenommen haben, so sind die Preise ansteigend. Crownlargefulls bedangen 31–32 $\frac{1}{2}$ M., Crownfulls 28 $\frac{1}{2}$ bis 30 M., ungest. Vollheringe 27–29 M., bevochtigte Marke bis 30 M., Crownmatfulls und Medium Fulls 24–26 $\frac{1}{2}$ M., ungest. Matties 20–22 $\frac{1}{2}$ M., Crownhinken und Crownmixred 22–23 M., Tornbellies 16–19 M. unversteuert. Von Norwegen wurden 442 Tonnen Fetheringe zugeführt, die durchgehend nicht mehr von so feiner Qualität wie die meisten früheren Ankünfte waren. Käufer zeigten anfangs große Zurückhaltung; da der Bedarf jetzt aber rege auftritt, ist dennoch alles verkauft worden. Feinste Ware, wovon überhaupt nur Kleinigkeiten eingetroffen sind, bedang ferner für KKK 32–34 M., KK 31–33 M., K 26–28 M., MK 18–21 M., M 13–15 M., etwas blankere Ware wurde zu etwa 2 M. niedrigeren Preisen verkauft. Die Fangnachrichten lauten anhaltend ungünstig. — Die Zufuhr von schwedischen Heringen betrug diese Woche 1072 Tonnen. Für gut behandelte Ware besteht lebhafte Frage, Preise sind eher etwas höher: Fulls 25–26 M., Matties und Medium Fulls 20–23 M., Ihnen 17–18 M. unversteuert. — Mit den Eisenbahnen wurden von 8 bis 14. Oktober 5102 Tonnen Heringe verladen, mithin beträgt der Total-Bahnhofzug vom 1. Januar bis 14. Oktober 167225 To., gegen 157950 To. in 1889, 136159 To. in 1888, 148955 To. in 1887, 168815 To. in 1886 und 112573 To. in 1885 in gleichem Zeitraum.

Bromberg. 18. Oktober. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen: gute, gesunde Mittelqualität 175–183 M., feinster über Rott. — Roggen je nach Qualität 150–160 M., feinster über Rott. — Gerste nach Qualität 130–144 M., gute Brauware 145–150 M. — Futtererbsen 125–135 M., Kocherbsen 145–155 M. — Hafer je nach Qualität 125–135 M. — Spiritus 50er Konsum — M. 70er 44,50 Mark.

Marktpreise zu Breslau am 18. Oktober.

Feststellungen der städtischen Marktdéputation.	gute	mittlere	gering. Ware
Höchst-M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Weizen, weißer n.	19,90	19,70	19,30
Weizen, gelber n.	19,80	19,60	19,30
Roggen	18	17,50	17,30
Gerste	100	17,30	16,80
Hafer alter dito neuer Kilog.	13,60	13,40	13,20
Erbien	18	17,50	16,50

Feststellungen der Handelskammer-Kommission.
Raps, per 100 Kilogramm, 24,20–22,20–19,70 Mark.
Winterrüben 23,70–21,60–19,20 Mark.

** Berlin, 18. Ott. **Zentral-Markthalle.** (Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.) Marktlage. Fleisch. Bei ziemlich starker Zufuhr ein schlependes Geschäft. Preise wenig verändert. Wild und Geflügel. Zufuhr von Hochwild und Rehen besonders stark. Preise wenig zurückgegangen. Hasen knapp, Preise gestiegen. Rebhühner und Krammetsvögel ebenso im Preis höher. Fische. Zufuhr reichlich. Lachs knapp, Geschäft lebhaft. Preise für Hechte niedrig, für andere Fische besser. Butter und Käse. Unverändert seit. Zufuhr nicht ausreichend. Gemüse, Obst und Süßfrüchte. Ruhiges Geschäft ohne wesentliche Preisänderung.

Fleisch. Rindfleisch Ia 60–63, IIa 52–58, IIIa 46–51, Kalbfleisch Ia 56–70, IIa 40–55, Hammelfleisch Ia 51–60, IIa 40–50, Schweinefleisch 55–62, Bafonter do. 47–50 M., ungarisches do. 58–54 M., dänisches — M. per 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schnaken ger. mit Knochen 90–110 Mark, do. ohne Knochen 100–120 Mark, Lachschen 110–160 M., Sprot. ger. 65–80 M., harte Schlagschweine 110–140 M. per 50 Kilo.

Wild. Rothwild 0,30–0,40, leichtes Rothwild 0,40–0,45, Damwild 0,40–0,50, Rehwild Ia. do. 0,65–0,75, IIa. do. 0,40–0,50 Wildschweine — Pf. per 1% Kt. Kaninchen per Stück 50–52 Pf. Hasen Prima 3,00–3,75 M., junge leichte 1,60–2,50 M.

Schweines Geflügel, lebend. Gänse — Markt. Enten 1,25–1,65 M., Butter 2,25–3,00 M., Hühner, alte 1,30–1,50 M., do. junge 0,60–1,10 Mark, Tauben 0,50 M., Buchthühner 1,00–1,20 M., Perlhühner 1,20–1,75 M. per Stück.

Schaltiere, lebende Hummern 50 Kilo — M., Krebse grobe, 12 Centim. und mehr per Stück 8–10 Mark, do. mittelgroße 2,55–5,00 Mark, do. kleine 10 Cm. 1,25–1,40 Mark, do. galizische, unsortirt — M.

Butter u. Eier. Ost- u. westpr. Ia. 118–123 M., IIa. 112 bis 116 M., Holsteiner u. Mecklenburg. Ia. 118–121, do. IIa. 112–116 M., schlesische, pommersche und posensche Ia. 118–121 M., do. do. IIa. 112–116 M., germeine Hofbutter 95–1,00 M., Landbutter 90.

bis 95 M., Polnische 80–85 M., Galizische — M. — Eier. Hochprima Eier, mit Rabatt, 3,65 M., Prima do. do. 3,60 M., Durchschnittswaare do. 3,50 M., Kalkfeier — M. per Stück.

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Ware.			
A. Mit Verbrauchssteuer.			
17. Oktober.	18. Oktober.	17. Oktober.	18. Oktober.
kein Brodräffinade	—	—	—
kein Brodräffinade	—	—	—
Gem. Raffinade	27,50–28,00 M.	27,50–28,00 M.	27,50–28,00 M.
Gem. Melis I.	26,50 M.	26,50 M.	26,50 M.
Krystallzucker I.	26,75–27,00 M.	26,75–27,00 M.	26,75–27,00 M.
Krystallzucker II.	—	—	—
Melasse Ia.	—	—	—
Melasse IIa.	—	—	—

Tendenz am 18. Oktober, Vormittags 11 Uhr: Unverändert.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

17. Oktober.	18. Oktober.
kein Brodräffinade	—
kein Brodräffinade	—
Gem. Raffinade	27,50–28,00 M.
Gem. Melis I.	26,50 M.
Krystallzucker I.	26,75–27,00 M.
Krystallzucker II.	—
Melasse Ia.	—
Melasse IIa.	—

Tendenz am 18. Oktober: Ruhig.

** Leipzig, 18. Ott. [Wollbericht.] Kammlzug-Terminhandel. V. Blata. Grundmuster B. per Oktober 4,80 M., per November 4,77 $\frac{1}{2}$ M., per Dezember 4,80 M., per Januar 4,72 $\frac{1}{2}$ M., per Februar 4,62 $\frac{1}{2}$ Mark, per März 4,60 Mark, per April 4,60 M., per Mai 4,60 M., per Juni 4,60 M., per Juli 4,60 M. Umsatz 75 000 Kilogramm. Fest.

Telegraphische Nachrichten.

Petersburg, 20. Ott. [Privat-Telegramm der "Po. & Btg."] Die hiesigen, auch über Russland hinaus bekannten Großindustriellen David Morozow und A. Brodzki sind vom Präsidenten der französischen Republik zu Rittern der Ehrenlegion ernannt worden.

Wien, 20. Ott. Der Streik der Tramway-Bediensteten dauert fort; die nicht streikenden Kutscher und Schaffner erhalten den unverkürzten Lohn, obwohl die Aufnahme des Verkehrs vorläufig unterbleibt.

Rom, 20. Ott. Hiesige Zeitungen wollen wissen, daß der König gestern ein Dekret, betreffend die Auflösung der Kammer, unterzeichnete; die Hauptwahlen fänden am 16. November, die Stichwahlen am 23. November statt.

Paris, 20. Ott. Bei der gestrigen Deputiertenwahl in Confolens wurde Lacroze (Republikaner) mit 9762 Stimmen gewählt gegen Daigneplates (konservativ), welcher 4300 Stimmen erhielt. In Rambouillet wurde Bian (Republikaner) mit 7545 Stimmen gewählt. Graf Taraman (gemäßiger Liberaler) erhielt 7081 Stimmen.

Zanzibar, 19. Ott. Admiral Freemantle ist mit dem gesamten Geschwader, bestehend aus 9 Schiffen, hier eingetroffen. Es heißt, das Flaggschiff werde mit dem britischen Generalkonsul und dem Personal des Generalkonsulats nach Lamu segeln, um die Morde in Witu zu untersuchen. Falls nötig, werden die übrigen Schiffe folgen, um Genugthuung zu erhalten.

Eine Privatakaravane von 300 Lastthieren wurde in Ugogo beraubt und völlig vernichtet.

Frankfurt a. M., 20. Ott. Der Redakteur des sozialdemokratischen Blattes "Volkssimme" wurde wegen einiger Artikel dieses Blattes, welche Majestätsbeleidigung und Verächtlichmachung staatlicher Einrichtungen enthalten, verhaftet.

Börsen-Telegreme.

Berlin, 20. Oktober. (Teigr. Agentur B. Helmmann, Bösen.) Not.v. 18.

Weizen	erstattend	Spiritus	slau
do. Oktober	195 25	195 50	70er loko o. Jaz 44 10 45 —
do. April-Mai	192 —	192 50	70er Oktober 44 — 44 80
Roggen	flauer	178 75	70er Oktbr.-Novbr. 40 70 41 40
do. Oktober	178 75	178 75	70er Novbr.-Dezbr. 39 — 39 50
do. April-Mai	162 25	162 75	70er April-Mai 39 50 46 —
Rüböl höher	67 40	66 80	50er loko o. Jaz — — —
do. April-Mai	58 50	58 30	Hafer
do. April-Mai	58 50	58 30	do. Oktober 145 50 145 50
Kündigung in Roggen	150	Wsp.	Kündigung in Spiritus (70er) 100,000 Lit. (50er) —,000 Lit.

Berlin, 20. Ottbr. Schluss-Courie.

Not.v. 18.

Weizen pr.	195 75	195 50
do.	192 —	192 25
Roggen pr.		